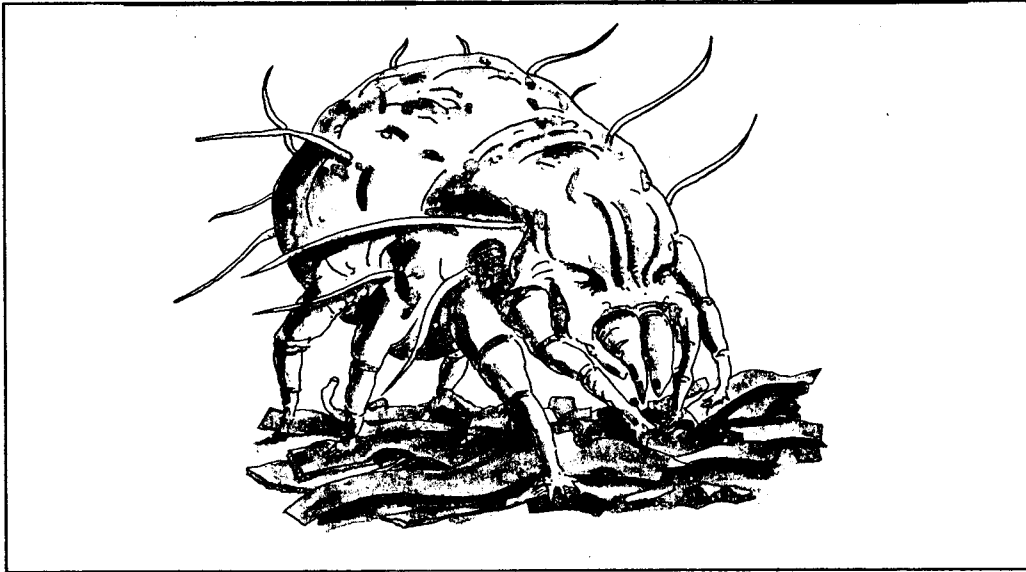


OIKOS & PARTNER

Gesundes Bauen, Wohnen und Leben

Hausstaubmilben...

... unsere ständigen Mitbewohner



Hausstaubmilben

Milben sind ganz kleine harmlose Spinnentierchen, die zum Überleben eine feucht-warme Umgebung benötigen. Sie sind in jeder Wohnung anzutreffen und sind je nach Innenraumklima in grösserer oder kleinerer Zahl vorhanden.

Hausstaubmilbe

Hausstaub

Jeder Haushalt hat seine eigene Zusammensetzung an Hausstaub. Dieser setzt sich aus Haaren, Hautschuppen von Menschen und Tieren, Fasern, Pilzsporen, Bakterien und den Milben zusammen. Hausstaub kommt in jeder Wohnung vor und hat gar nichts mit mangelnder Sauberkeit zu tun. Die winzigen Tierchen kann der beste Hausmann und die perfektteste Hausfrau nicht aus der Wohnung eliminieren.

Lebensklima

Milben benötigen zum Überleben eine feucht-warme Umgebung. Sie

sind in jeder Wohnung anzutreffen in grösserer oder kleinerer Zahl. Das hängt ganz von den Innenraumverhältnissen ab. Am wohlsten ist es ihnen bei Temperaturen zwischen 25 und 30 Grad Celsius und einer relativen Luftfeuchtigkeit von über 60%. Bei solchen Bedingungen vermehren sich diese Tierchen auch rasend. Wichtigstes Nahrungsmittel sind Hautschuppen und andere Hornpartikel, die der Mensch in genügender Menge frei Haus liefert. Aber Achtung: Milben können sich zum Überleben sehr gut an schlechte Verhältnisse anpassen und sind sehr resistent.

Verfasser

OIKOS & PARTNER

Lebensraum

Milben leben bevorzugt auf Naturfasern; können aber auch auf Kunstfasern bestehen. Von den mehr als 140 Arten, die man im Hausstaub nachgewiesen hat sind 3-4 Hausstaubmilbenarten und einige Vorratsmilben von Bedeutung. Hausstaubmilben findet man am häufigsten in Matratzen, textilen Polstermöbeln, unter dem Bett sowie in Teppichböden. Wenn den Tierchen ihre Umgebung nicht mehr passt, zum Beispiel wenn es zu hell, zu trocken oder zu kalt ist, verkriechen sie sich immer tiefer in den oben beschriebenen Gegenständen. Sie vermehren sich so auch langsamer.

Darf ich mich vorstellen...

Tierart	Spinnentier
Grösse	0,3 mm (0.1 - 0,5 mm je nach Art)
Körperbau	Spinnenartig - 8 Beine mit Widerhaken
Entwicklung	Ei → Larve → ausgewachsen nach ca. 3 - 4 Wochen
Lebensalter	6 Wochen
Ernährung	Hautschuppen, Schimmel, Bakterien ca. 1gr Hautschuppen ist eine Tagesration für 300'000 - 500'000 Milben

Weitere Aufenthaltsorte sind...

- Plüschtiere
- Bettvorlagen
- Gefiederte oder Pelzhaustiere sind hochgradige Milben-träger und können noch zusätzliche Allergien auslösen.
- Pflanzen und Futter im Wohnbereich

Gesundheitsgefährdung

Für den gesunden Menschen sind Milben absolut harmlos. Milben übertragen auch keine Krankheiten. Das Problem sind die Ausscheidungsprodukte der Milben. Im Kot und Urin sind allergie-auslösende Bestandteile enthalten.

Nach dem Trocknungsprozess zerfallen diese zu Feinstaub und werden durch die Bewohner inhaled.

Allergien

Es ist heute bekannt, dass diese Ausscheidungsprodukte starke Allergene sind. Bedingt durch die weite Verbreitung infolge gut beheizter Wohnungen sind davon viele Menschen betroffen.

Allergie-Nachweis

Eine Allergie auf Hausstaubmilben kann mittels Bioresonanz und im Blut nachgewiesen werden. Ihr Arzt wird Sie näher darüber informieren.

Milbenzeit

Im Sommer ist die grösste Menge an Milben zu verzeichnen (hohe Temperaturen und grosse Luftfeuchtigkeit), aber Symptome treten vor allem im Herbst auf. Dann nämlich trocknen die vielen Kotbällchen durch das Heizen und die geringe Luftfeuchtigkeit aus und zerfallen zu Feinstaub, welcher eingeatmet wird.

Übrigens...

Eine Packung Acarex-Test (Inhalt 10 Stk.) kostet nur 28.50 Fr.

Informieren Sie sich...

über Sanierungsmassnahmen. Es gilt die Auslöser so weit als möglich zu reduzieren. Beachten Sie hierzu unser Themenblatt "Hausstaubmilbenallergie, was kann man dagegen tun?" mit vielen nützlichen Tips.

Überprüfung der Situation im Innenraum

Eine einfache und recht genaue Möglichkeit die Hausstaubmilbenmenge zu bestimmen ist der Acarex-Test, den man in Apotheken kaufen und selbst durchführen kann.

Was kann man dagegen tun?

Das einzige was man tun kann, ist den Milben das Leben möglichst schwer machen und den Stoff, der die Allergie auslöst, meiden. Dazu gibt es eine ganze Reihe von Massnahmen.

Weitere Informationen dazu zeigt Ihnen unser Themenblatt "Hausstaubmilbenallergie, was kann man dagegen tun?"

Fragen ??????????

OIKOS & PARTNER

Gotthardstr. 47
8800 Thalwil
Tel. 01 772 26 72
Mail: info@oikos.ch